

# sygonix®

Ⓧ Bedienungsanleitung  
**RFID-Codeschloss**  
Best.-Nr. 2380478

CE

	Seite
1. Einführung .....	4
2. Symbol-Erklärungen .....	4
3. Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
4. Lieferumfang .....	5
5. Sicherheitshinweise .....	6
6. Bedienelemente und Anschlüsse .....	7
7. Montage und Anschluss .....	8
a) Montage .....	8
b) Anschluss an herkömmliche Spannungs-/Stromversorgung .....	9
c) Anschluss an Alarmanlage .....	9
d) Wiegand-Schnittstelle .....	10
8. Inbetriebnahme .....	11
9. Programmierung .....	12
a) Programmiermodus starten/beenden .....	13
b) Mastercode ändern .....	13
c) Benutzer-Transponder anlernen .....	14
d) Benutzer-Transponder löschen .....	16
e) Benutzercode speichern .....	17
f) Benutzercode löschen .....	19
g) Alle Speicher löschen .....	19
h) Zugangsmodus wählen .....	20
i) Benutzer-PIN speichern .....	21
j) Benutzer-PIN ändern .....	22
k) Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt einstellen .....	23
l) Schutz vor Falscheingaben auswählen bzw. ausschalten .....	24
m) Einstellung der Alarmdauer für die Schutzfunktion .....	24
n) Besucher-Transponder bzw. Besuchercode .....	25
o) Alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen; neuen Master-Transponder anlernen .....	27

	<b>Seite</b>
10. Bedienung.....	29
a) Erstinbetriebnahme .....	29
b) Zugang mittels gültigem Benutzer-Transponder.....	30
c) Zugang mittels gültigem Benutzercode .....	30
d) Zugang mittels gültigem Benutzer-Transponder und Benutzer-PIN.....	30
e) Zugang per Türöffner-Taste .....	30
11. Störungsbeseitigung .....	31
12. Wartung und Reinigung .....	33
13. Entsorgung .....	33
14. Konformitätserklärung (DOC) .....	33
15. Technische Daten .....	34

# 1. Einführung

---

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Dieses Produkt entspricht den gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Deutschland: [www.conrad.de](http://www.conrad.de)

Österreich: [www.conrad.at](http://www.conrad.at)

Schweiz: [www.conrad.ch](http://www.conrad.ch)

## 2. Symbol-Erklärungen

---



Das Symbol mit dem Blitz im Dreieck wird verwendet, wenn Gefahr für Ihre Gesundheit besteht, z.B. durch einen elektrischen Schlag.



Das Symbol mit dem Ausrufezeichen im Dreieck weist auf wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.



Das Pfeil-Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden sollen.

## 3. Bestimmungsgemäße Verwendung

---

Das Produkt dient hauptsächlich der Zutrittssicherung von Türen (z.B. eines Büros) oder zum Aktivieren/Deaktivieren einer Alarmanlage. Es können maximal 1000 Benutzer mit unterschiedlichen Transpondern und Benutzercodes gespeichert werden.

Bei einem gültigen Zugangsversuch wird ein potentialfreier Relais-Umschaltkontakt aktiviert (Kontaktbelastbarkeit siehe Kapitel „Technische Daten“). Hierüber kann beispielsweise ein Türöffner oder eine Alarmanlage angesteuert werden.

Das Produkt ist für die Wandmontage vorgesehen und kann im Innen- und Außenbereich betrieben werden (IP66).

Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen dürfen Sie das Produkt nicht umbauen und/oder verändern. Falls Sie das Produkt für andere Zwecke verwenden, als zuvor beschrieben, kann das Produkt beschädigt werden. Außerdem kann eine unsachgemäße Verwendung Gefahren wie zum Beispiel Kurzschluss, Brand, Stromschlag, etc. hervorrufen. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung genau durch und bewahren Sie diese auf. Reichen Sie das Produkt nur zusammen mit der Bedienungsanleitung an dritte Personen weiter.

Das Produkt entspricht den gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen. Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

## 4. Lieferumfang

---

- Codeschloss
- Montagematerial (2x Spezialschrauben mit passendem L-Schlüssel, 4x Aufkleber für Schraubenköpfe, Einbaurahmen mit 4x Schrauben und 4x Dübel)
- Master-Transponder
- Diode 1N4004 (für Relais-Umschaltkontakt)
- Kurzanleitung
- Übersichtsblatt für Programmierung

### Aktuelle Bedienungsanleitungen

Laden Sie aktuelle Bedienungsanleitungen über den Link [www.conrad.com/downloads](http://www.conrad.com/downloads) herunter oder scannen Sie den abgebildeten QR-Code. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite.



## 5. Sicherheitshinweise

---



Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt die Gewährleistung/Garantie! Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!



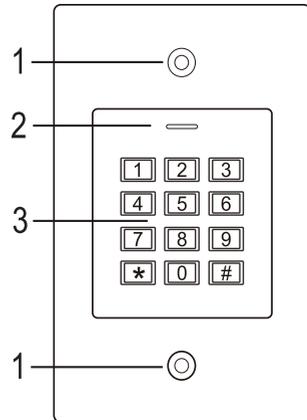
Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt die Gewährleistung/Garantie.

- Das Produkt ist kein Spielzeug. Halten Sie es von Kindern und Haustieren fern.
- Schützen Sie das Produkt vor extremen Temperaturen, starken Erschütterungen, brennbaren Gasen, Dämpfen und Lösungsmitteln. Das Codeschloss ist für die Montage und den Betrieb im Innen- und Außenbereich geeignet (IP66).
- Gehen Sie vorsichtig mit dem Produkt um. Durch Stöße, Schläge oder dem Fall aus bereits geringer Höhe wird es beschädigt. Setzen Sie das Produkt keiner mechanischen Beanspruchung aus.
- Montage und Anschluss ist nur im spannungsfreien Zustand zulässig.
- Überschreiten Sie niemals die im Kapitel „Technische Daten“ angegebene Kontaktbelastbarkeit für den Umschaltkontakt. Schalten Sie niemals z.B. die Netzspannung, dadurch besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag!
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen der übrigen Geräte, an die das Produkt angeschlossen wird (z.B. Türöffner, Alarmanlage).
- Wenn kein sicherer Betrieb mehr möglich ist, nehmen Sie das Produkt außer Betrieb und schützen Sie es vor unbeabsichtigter Verwendung. Der sichere Betrieb ist nicht mehr gewährleistet, wenn das Produkt sichtbare Schäden aufweist, nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert, über einen längeren Zeitraum unter ungünstigen Umgebungsbedingungen gelagert wurde oder erheblichen Transportbelastungen ausgesetzt wurde.
- In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Dieses könnte für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden!
- Lassen Sie Wartungs-, Anpassungs- und Reparaturarbeiten ausschließlich von einem Fachmann bzw. einer Fachwerkstatt durchführen.
- Sollten Sie sich über den korrekten Betrieb nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben, die nicht im Laufe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden, so setzen Sie sich mit uns oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

# 6. Bedienelemente und Anschlüsse

- 1 Öffnung für Wandmontage
- 2 Anzeige-LED
- 3 Tastenfeld mit dahinter integriertem RFID-Sensor

→ Auf der Rückseite liegt ein Helligkeitssensor, der als Sabotage-schutz dient.



## Anschlusskabel:

Farbe	Aufschrift	Funktion
Rot	12 - 18 V/DC	Betriebsspannung 12 - 18 V/DC
Schwarz	GND	GND/Masse
Blau	NO	NO-Kontakt (Schließerkontakt) des Relais
Braun	COM	COM-Kontakt (Mittelkontakt) des Relais
Grau	NC	NC-Kontakt (Öffnerkontakt) des Relais
Gelb	OPEN	Türöffner-Taste
Weiß	D1	Wiegand Data1
Grün	D0	Wiegand Data0

# 7. Montage und Anschluss



Alle Anschlusskabel dürfen weder geknickt noch gequetscht werden. Funktionsstörungen, Kurzschlüsse sowie ein Gerätedefekt können die Folge sein. Achten Sie beim Bohren bzw. Festschrauben darauf, dass keine Kabel oder Leitungen beschädigt werden. Der Montage und Anschluss ist nur im spannungslosen Zustand zulässig.

Achten Sie darauf, dass der Helligkeitssensor auf der Rückseite nach der Montage im Dunkeln liegt, da andernfalls nach dem Zuschalten der Betriebsspannung der Sabotageschutz aktiviert wird und keine Funktion möglich ist.

## a) Montage

Montieren Sie die Montageplatte mit dem daran befindlichen Modul an der Wand (siehe Bild rechts), verwenden Sie abhängig von der Wandbeschaffenheit (z.B. Mauerwerk) geeignete Schrauben und ggf. Dübel.

Im Lieferumfang finden Sie zwei spezielle Schrauben und einen passenden L-Schlüssel. Durch die Form des Schraubenkopfs ergibt sich ein zusätzlicher Schutz vor Manipulationsversuchen.

Je nach Untergrund und Einbauposition kann vorher der mitgelieferte Einbaurahmen montiert werden, in dem danach das Code Schloss festzuschrauben ist.

Verwenden Sie auch hier je nach Untergrund geeignete Schrauben und ggf. Dübel.

Für das Anschlusskabel ist vor der Befestigung ein Loch zu bohren. Verdrahten Sie die Kabel entsprechend den Schaltungsbeispielen in den nachfolgenden Abschnitten.

➔ Achten Sie auf eine geeignete Isolierung (z.B. Schrumpfschläuche).

Für den Anschluss eines Türöffners liegt eine Schutzdiode bei. Sie schützt die Elektronik vor Beschädigungen durch Spannungsspitzen. Achten Sie auf die richtige Polarität, siehe nachfolgende Schaltungsbeispiele (der Ring auf der Schutzdiode muss beim Anschluss in Richtung Pulspol/+ zeigen).

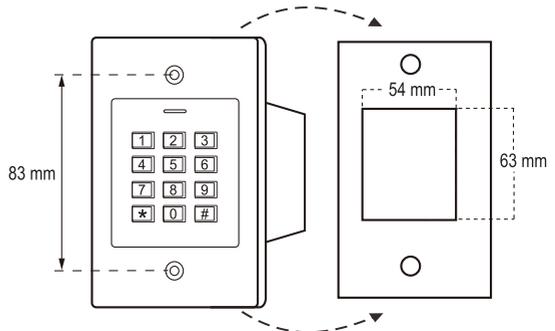


### Achtung!

Über den potentialfreien Umschaltkontakt darf niemals die Netzspannung geschaltet werden! Es besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag! Beachten Sie die zulässige Kontaktbelastbarkeit, siehe Kapitel „Technische Daten“.

➔ Verwenden Sie geeignete Kabel mit unterschiedlichen Farben. Schreiben Sie sich die Farbzuordnung auf; heben Sie sich diese Information zusammen mit dieser Bedienungsanleitung auf. Achten Sie beim Anschluss der Kabel auf die richtige Polarität (Plus/+ und Minus/-).

Die Schraubenöffnungen können nach dem Anschluss und der erfolgreichen Inbetriebnahme mit den beiliegenden Aufklebern verschlossen werden.



## b) Anschluss an herkömmliche Spannungs-/Stromversorgung

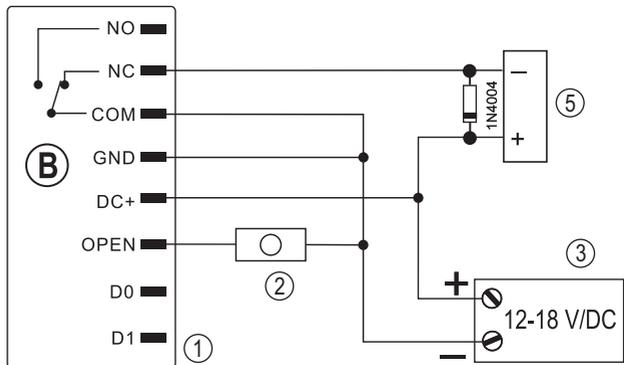
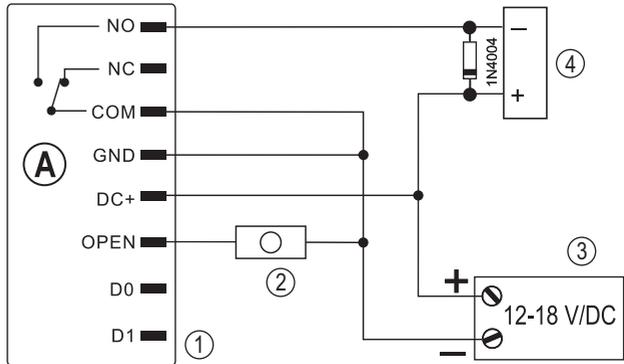
Soll zum Betrieb ein herkömmliches Netzteil verwendet werden, so beachten Sie die nachfolgenden Abbildungen mit dem Anschlusschema.

A) „Fail-Secure“-Türöffner: Dieser gibt den Verschlussriegel nur dann frei, wenn seine Betriebsspannung anliegt (übliche Bauart bei Haustüren).

B) „Fail-Safe“-Türöffner: Dieser gibt den Verschlussriegel nur dann frei, wenn die Betriebsspannung fehlt (seltene Bauart, wird z.B. für Fluchtweg-Türen verwendet, da bei Stromausfall die Tür geöffnet werden kann).

→ Die beiliegende Diode muss polungsrichtig in der Nähe des Türöffners angeschlossen werden, um das Codeschloss vor Spannungsspitzen zu schützen.

- 1 Codeschloss
- 2 Türöffner-Taste
- 3 Netzteil
- 4 „Fail-Secure“-Türöffner
- 5 „Fail-Safe“-Türöffner



## c) Anschluss an Alarmanlage

Beachten Sie die Bedienungsanleitung zu der von Ihnen verwendeten Alarmanlage. Das Relais im Codeschloss schaltet, wenn ein gültiger Transponder erkannt wird. Eine Alarmanlage könnte somit scharf bzw. unscharf geschaltet werden.

## d) Wiegand-Schnittstelle

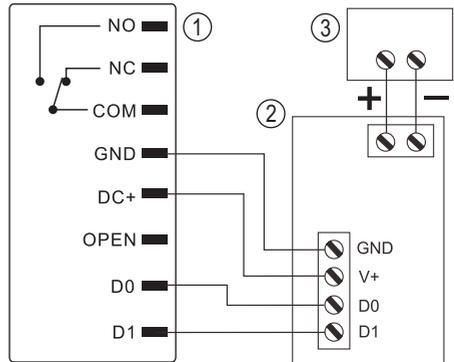
Die Wiegand-Schnittstelle des Codeschlosses kann auf zwei verschiedene Arten eingesetzt werden:

### 1) Das Codeschloss arbeitet als externer Kartenleser

Das Codeschloss kann an einem geeigneten Wiegand-Controller angeschlossen werden und dient dort als externer Kartenleser. Die Transponderdaten werden über ein 26bit-Protokoll übertragen; deshalb muss der verwendete Wiegand-Controller dieses unterstützen.

→ Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Wiegand-Controllers.

- 1 Codeschloss
- 2 Wiegand-Controller
- 3 Netzteil



Das Codeschloss arbeitet mit einer Betriebsspannung von 12 - 18 V/DC. Sofern der Wiegand-Controller diese nicht zur Verfügung stellt, benötigen Sie für das Codeschloss ein separates Netzteil. Die Beschaltung ist dann anders vorzunehmen als im Bild gezeigt.

### 2) Am Codeschloss wird ein externer Kartenleser angeschlossen

Das Codeschloss arbeitet selbst als Wiegand-Controller und erlaubt es, einen externen Kartenleser (mit 26- oder 34bit-Protokoll, automatische Erkennung) zu betreiben.

→ Es sind sowohl Kartenleser für 125 kHz-Transponder als auch Kartenleser mit der MIFARE®-Chipkartentechnik (13,561 MHz) zulässig.

Falls ein derartiger MIFARE®-Chipkartenleser angeschlossen ist, so kann das Anlernen von neuen Transpondern ausschließlich hierüber stattfinden.

Bei Anschluss eines Kartenlesers für 125 kHz-Transponder ist der Anlernvorgang sowohl über das Codeschloss als auch über den Kartenleser möglich (sollten hier Probleme auftreten, verwenden Sie zum Anlernen nur den externen Kartenleser).

Achten Sie darauf dass die beiden Datenleitungen D0 und D1 nicht vertauscht werden; D0 muss immer mit D0 verbunden werden und D1 mit D1. Die restliche Beschaltung kann wie in Kapitel 7. b) erfolgen. Beachten Sie in jedem Falle die Bedienungsanleitung des verwendeten externen Kartenlesers.

## 8. Inbetriebnahme

---

Schalten Sie nach Montage und Anschluss die Betriebsspannung zu. Das Codeschloss gibt ein kurzes Tonsignal aus und die LED leuchtet rot. Dies zeigt an, dass sich das Codeschloss im Standby-Modus befindet. Sie können nun die Programmierung starten, siehe nächstes Kapitel.



Wenn das Codeschloss dauernd Tonsignale ausgibt und die LED schnell blinkt, so hat der Helligkeitssensor auf der Rückseite den Sabotageschutz aktiviert, es ist kein Betrieb möglich.

Trennen Sie in diesem Fall das Codeschloss von der Betriebsspannung. Achten Sie darauf, dass der Helligkeitssensor nach der Montage im Dunkeln liegt.

Wenn Sie das Codeschloss vor der Montage testweise in Betrieb nehmen wollen, so decken Sie den Helligkeitssensor auf der Rückseite ab, verwenden Sie z.B. ein Stück undurchsichtiges Klebeband (ggf. das Codeschloss kurz von der Betriebsspannung trennen, um den Sabotageschutz zurückzusetzen).

## 9. Programmierung

---



### Wichtig!

Wir empfehlen Ihnen, alle Einstellungen zu notieren. So können Sie auch nach längerer Zeit sämtliche Programmierungen nachvollziehen und ggf. neuen Anforderungen anpassen.

Sie sollten auch die Zugangsdaten erfassen (z.B. Benutzername, Speichernummer, Transponder-Nummer, Benutzercode), um einen Überblick zu behalten, wer alles Zutritt haben darf. Außerdem ist damit das Löschen einzelner Benutzer bzw. Benutzer-Transponder sehr einfach möglich.

Das Codeschloss lässt sich selbstverständlich auf die Werkseinstellungen zurücksetzen - dabei gehen alle Einstellungen verloren (gespeicherte Benutzer-Transponder und Benutzercodes bleiben in diesem Fall erhalten und müssen ggf. separat gelöscht werden).

Zur Programmierung wird das Tastenfeld eingesetzt.

Der RFID-Sensor liegt unsichtbar direkt hinter dem Tastenfeld. Der Abstand zwischen Transponder und dem Codeschloss darf etwa max. 3 cm betragen, andernfalls wird der Transponder nicht korrekt erkannt.

Zum Anlernen bzw. Löschen von Benutzer-Transpondern kann auch der mitgelieferte Master-Transponder verwendet werden. Falls der Master-Transponder verloren geht oder defekt ist, lässt sich ein neuer Master-Transponder speichern.

→ Falls Sie aus Sicherheitsgründen keinen Master-Transponder haben wollen, so ist dies durch eine spezielle Vorgehensweise beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen möglich, (siehe Kapitel 8. o).

Die Benutzercodes und auch der Mastercode dürfen 4-6stellig sein.

Das Codeschloss erlaubt es außerdem, bis zu 10 Besucher-Transponder oder Besuchercodes zu speichern. Für jeden der Besucher-Transponder/Besuchercodes kann programmiert werden, nach welcher Anzahl an Zugangsversuchen (einstellbar sind 1 - 10 Versuche) der Besucher-Transponder/Besuchercode ungültig wird. Sie können somit beispielsweise einen Besucher-Transponder so programmieren, dass er den Zugang nur ein einziges Mal gewährt.

Insgesamt stehen 1000 Speicher zur Verfügung:

- Speichernummer 0 - 989: Benutzer-Transponder oder Benutzercodes
- Speichernummer 990 -999: Besucher-Transponder oder Besuchercodes

Als Besonderheit bietet das Codeschloss einen speziellen Zugangsmodus (siehe Kapitel 8. h), in dem zusätzlich zu einem Benutzer-Transponder auch eine separate Benutzer-PIN erforderlich ist. Der Zugang wird in diesem Fall erst dann gewährt, wenn zuerst ein gültiger Benutzer-Transponder gelesen und danach die Benutzer-PIN eingegeben und bestätigt wird. Dieser Zugangsmodus ist besonders sicher, da sowohl ein physischer Gegenstand (Transponder) als auch die Benutzer-PIN erforderlich ist.

## a) Programmiermodus starten/beenden

- Um den Programmiermodus zu starten, geben Sie den Mastercode (Grundeinstellung ab Werk = 123456) ein:

**\*** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **#**

Bei jedem Tastendruck gibt das Codeschloss zur Bestätigung ein kurzes Tonsignal aus.

- Anschließend blinkt die LED rot (Programmiermodus ist aktiv). Sie können nun z.B. Benutzer-Transponder anlernen/löschen oder diverse Einstellungen vornehmen.
- Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die Taste **\***. Das Codeschloss ist wieder im Standby-Modus, die LED leuchtet dauerhaft rot.

→ Wenn der Programmiermodus aufgerufen ist und Sie für 30 Sekunden keine Taste drücken, so wird der Programmiermodus aus Sicherheitsgründen automatisch verlassen, das Codeschloss ist wieder im Standby-Modus. Vorher abgeschlossene Programmierungen werden übernommen.

## b) Mastercode ändern

Der Mastercode ist erforderlich für alle Programmierungen des Codeschlusses (Ausnahme: Speichern/Ändern von Benutzer-PINs) und sollte deshalb entsprechend gewählt werden.

In der Werkseinstellung bei Lieferung (bzw. nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen) lautet der Mastercode „123456“. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen dringend, diesen Mastercode spätestens dann zu ändern, wenn die Programmierungen abgeschlossen sind und das Codeschloss im Normalbetrieb benutzt wird.

→ Der Mastercode kann 4-6stellig sein.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **0** für den Mastercode ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie anschließend den neuen Mastercode ein, Beispiel: **9** **8** **7** **6** **5** **4**
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **#**.
- Geben Sie den neuen Mastercode nochmals ein, Beispiel: **9** **8** **7** **6** **5** **4**
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **#**.
- Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **\*** den Programmiermodus verlassen.

## c) Benutzer-Transponder anlernen

Das Codeschloss stellt insgesamt 990 Speicher zur Verfügung, in denen Benutzer-Transponder angelernt werden können (alternativ: Benutzercodes speichern). Der Anlernvorgang ist sowohl über das Tastenfeld als auch unter Zuhilfenahme des Master-Transponders möglich.

—> Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle anzulegen und alle Zugangsdaten genau zu erfassen (z.B. Benutzername, Speichernummer, Benutzercode, Transponder-Nummer usw.). Nur so haben Sie einen Überblick, wer am Codeschloss angemeldet ist und welcher Speicher schon verwendet wird.

Außerdem ist es damit sehr leicht, einen einzelnen Benutzer oder einen verloren gegangenen Benutzer-Transponder zu löschen.

### 1) Anlernen eines Benutzer-Transponders über das Tastenfeld

Beim Anlernen über das Tastenfeld können Sie auf unterschiedliche Weise vorgehen:

- Schnelles Anlernen eines Benutzer-Transponders im nächsten freien Speicher
- Anlernen und Ablegen eines Benutzer-Transponders in einem bestimmten Speicher

#### Benutzer-Transponder automatisch im nächsten freien Speicher ablegen:

—> Dieser Anlernvorgang ist zwar sehr schnell und einfach, neue Benutzer-Transponder werden im jeweils nächsten freien Speicher angelernt. Geht der Transponder jedoch verloren oder ist er defekt, so kann er nicht gelöscht werden, da die Zuordnung zwischen Benutzer-Transponder und Speicher unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicher gelöscht werden.

Außerdem kann es zu Fehlermeldungen kommen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Benutzer-Transponder oder Benutzercodes in einem bestimmten Speicher abgelegt werden sollen - nämlich wenn dieser Speicher bereits von einem Benutzer-Transponder belegt ist.

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um Benutzer-Transponder anzulernen. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Halten Sie einen Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.
- > Ist der Transponder bereits angelernt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Anlernen des gleichen Transponders ist somit nicht möglich.
- Falls gewünscht, lassen sich weitere Transponder anlernen, halten Sie sie einzeln vor den RFID-Sensor.
- Verlassen Sie den Anlernmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

### **Benutzer-Transponder einem bestimmten Speicher zuweisen:**

→ Dieser Anlernvorgang dauert zwar länger, jedoch kann später ein bestimmter Benutzer-Transponder auch dann gelöscht werden (über die Speichernummer), wenn er verloren gegangen oder defekt ist.

Diese Vorgehensweise ist außerdem dann sinnvoll, wenn ein Mischbetrieb des Codeschlusses mit Benutzer-Transpondern und Benutzercodes vorgesehen ist.

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode [1] ein, um Benutzer-Transponder anzulernen. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die Speichernummer ein ([0] ..... [9] [8] [9]), in welcher der Benutzer-Transponder abgelegt werden soll; führende Nullen sind dabei nicht erforderlich.  
Beispiel: [6] = Transponder in Speicher 6 ablegen
- Bestätigen Sie die Speichernummer mit der Taste [#].

→ Ist die Speichernummer bereits belegt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben eines Speichers ist somit nicht möglich. Löschen Sie zuerst den jeweiligen Speicher, bevor dort ein anderer Benutzer-Transponder abgelegt werden kann.

- Halten Sie einen Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

→ Ist der Transponder bereits angeleert, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Anlernen des gleichen Transponders ist somit nicht möglich.

- Soll ein weiterer Benutzer-Transponder angeleert werden, so beginnen Sie wieder bei der Eingabe einer Speichernummer, siehe oben.
- Verlassen Sie den Anlernmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [\*] den Programmiermodus verlassen.

### **2) Anlernen eines Benutzer-Transponders mit dem Master-Transponder**

→ Dieser Anlernvorgang ist zwar sehr schnell und einfach, neue Benutzer-Transponder werden im jeweils nächsten freien Speicher angeleert. Geht der Transponder jedoch verloren oder ist er defekt, so kann er nicht gelöscht werden, da die Zuordnung zwischen Benutzer-Transponder und Speicher unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicher gelöscht werden.

- Halten Sie den Master-Transponder 1x in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Das Codeschloss gibt ein kurzes Tonsignal aus und die LED leuchtet gelb.
- Halten Sie einen Benutzer-Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

→ Ist der Benutzer-Transponder bereits angeleert, so gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Anlernen des gleichen Benutzer-Transponders ist somit nicht möglich.

- Falls gewünscht, lassen sich weitere Transponder anlernen, halten Sie sie einzeln vor den RFID-Sensor.
- Um den Anlernvorgang zu beenden, halten Sie den Master-Transponder 1x vor den RFID-Sensor. Das Codeschloss gibt ein kurzes Tonsignal aus, danach leuchtet die LED rot und das Codeschloss befindet sich wieder im Standby-Modus.

## d) Benutzer-Transponder löschen

Wenn ein Benutzer keinen Zugang mehr haben soll, so kann der entsprechende Benutzer-Transponder gelöscht werden. Das Löschen ist entweder über den Benutzer-Transponder oder die Speichernummer möglich.

Der Master-Transponder kann ebenfalls zum Löschen eines Benutzer-Transponders eingesetzt werden.

→ Sofern für den Benutzer-Transponder eine Benutzer-PIN gespeichert wurde, so wird diese ebenfalls gelöscht.

### 1) Löschen eines Benutzer-Transponders über das Tastenfeld

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[2]** ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Der Löschmodus kann auf 2 verschiedene Arten durchgeführt werden:
  - Halten Sie den Benutzer-Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gelöscht.
  - Geben Sie die Speichernummer des Benutzer-Transponders ein (**[0]** ..... **[9]** **[8]** **[9]**), ohne führende Nullen, z.B. **[2]** **[0]**) und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Danach kann ein weiterer Benutzer-Transponder wie oben beschrieben gelöscht werden.

→ Wenn der Benutzer-Transponder im System nicht bekannt und deshalb ein Löschmodus nicht möglich ist (oder die eingegebene Speichernummer bereits leer ist), gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

### 2) Löschen eines Benutzer-Transponders mit dem Master-Transponder

- Halten Sie den Master-Transponder 2x nacheinander in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Das Codeschloss gibt ein kurzes Tonsignal aus und die LED leuchtet gelb.
- Halten Sie einen Benutzer-Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird ein angemeldeter Benutzer-Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Benutzer-Transponder ist gelöscht.

→ Ist der Benutzer-Transponder unbekannt (bzw. bereits gelöscht), so gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Sollen weitere Benutzer-Transponder gelöscht werden, so gehen Sie wie beschrieben vor.
- Um den Löschmodus zu beenden, halten Sie den Master-Transponder 1x vor den RFID-Sensor. Danach leuchtet die LED rot und das Codeschloss befindet sich wieder im Standby-Modus.

## e) Benutzercode speichern

Das Codeschloss stellt insgesamt 990 Speicher zur Verfügung, in denen Benutzercodes gespeichert werden können (alternativ: Benutzer-Transponder anlernen).

→ Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle anzulegen und alle Zugangsdaten genau zu erfassen (z.B. Benutzername, Speichernummer, Benutzercode usw.). Nur so haben Sie einen Überblick, wer am Codeschloss angemeldet ist und welcher Speicher schon verwendet wird.

Außerdem ist es damit sehr leicht, einen einzelnen Benutzer zu löschen.

Beim Speichern eines Benutzercodes können Sie auf 2 unterschiedliche Arten vorgehen:

- Schnelles Speichern eines Benutzercodes im nächsten freien Speicher
- Speichern eines Benutzercodes in einem bestimmten Speicher

### Benutzercode automatisch im nächsten freien Speicher ablegen:

→ Dieser Speichervorgang ist zwar sehr schnell und einfach, neue Benutzercodes werden im jeweils nächsten freien Speicher abgelegt. Da jedoch unbekannt ist, in welcher Speichernummer der Benutzercode liegt, ist ein Löschen nur über den Benutzercode und nicht über die Speichernummer möglich.

Außerdem kann es zu Fehlermeldungen kommen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Benutzer-Transponder oder Benutzercodes in einem bestimmten Speicher abgelegt werden sollen - nämlich wenn dieser Speicher bereits von einem Benutzercode belegt ist.

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um Benutzercodes zu speichern. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie den Benutzercode ein (4-6stellig, möglich ist **[0][0][0][1]** ..... **[9][9][9][9][9]**).

→ Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzer-PIN speichern, siehe Kapitel 8. i).

- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.

→ Ist der Benutzercode bereits vorhanden, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Speichern des gleichen Benutzercodes ist somit nicht möglich.

- Falls gewünscht, können Sie jetzt weitere Benutzercodes speichern (Benutzercode eingeben und mit der Taste **[#]** bestätigen).
- Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

### Benutzercode einem bestimmten Speicher zuweisen:

- Dieser Speichervorgang dauert zwar länger, jedoch kann später ein bestimmter Benutzercode auch dann gelöscht werden (über die Speichernummer), wenn er verloren gegangen ist.
- Diese Vorgehensweise ist außerdem dann sinnvoll, wenn ein Mischbetrieb des Codeschlusses mit Benutzer-Transpondern und Benutzercodes vorgesehen ist.
- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
  - Geben Sie den Programmiercode **1** ein, um Benutzercodes zu speichern. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
  - Geben Sie die Speichernummer ein (**0** ..... **9 8 9**), in welcher der Benutzercode abgelegt werden soll; führende Nullen sind dabei nicht erforderlich.
  - Bestätigen Sie die Speichernummer mit der Taste **#**.
- Ist die Speichernummer bereits belegt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben eines Speichers ist somit nicht möglich. Löschen Sie zuerst den jeweiligen Speicher, bevor dort ein Benutzercode abgelegt werden kann.
- Geben Sie den Benutzercode ein (4-6stellig, möglich ist **0 0 0 1** ..... **9 9 9 9 9**).
- Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzer-PIN speichern, siehe Kapitel 8. i).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **#**.
- Ist der Benutzercode bereits vorhanden, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Speichern des gleichen Benutzercodes ist somit nicht möglich.
- Falls gewünscht, können Sie jetzt weitere Benutzercodes speichern.
  - Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **#**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **\*** den Programmiermodus verlassen.

## f) Benutzercode löschen

Wenn ein Benutzer keinen Zugang mehr haben soll, so kann der entsprechende Benutzercode gelöscht werden. Das Löschen ist entweder über den Benutzercode oder die Speichernummer möglich.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[2]** ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Der Löschkvorgang kann auf 2 verschiedene Arten durchgeführt werden:
  - Geben Sie den Benutzercode ein und bestätigen Sie ihn mit der Taste **[#]**.
  - Geben Sie die Speichernummer des Benutzercodes ein (**[0]** ..... **[9][8][9]**, ohne führende Nullen, z.B. **[2][0]**) und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Danach kann ein weiterer Benutzercode wie oben beschrieben gelöscht werden.

→ Wenn der Benutzercode im System nicht bekannt und deshalb ein Löschkvorgang nicht möglich ist (oder die eingegebene Speichernummer bereits leer ist), gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

## g) Alle Speicher löschen

Bei diesem Löschkvorgang werden alle 1000 Speicher (990 Speicher für Benutzer-Transponder/Benutzercodes und die 10 Speicher für Besucher-Transponder/Besuchercodes) gelöscht. Außerdem werden die Benutzer-PINs aller Benutzer-Transponder gelöscht, sofern vorhanden.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[2]** ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie ein: **[0][0][0][0]**
- Bestätigen Sie den Löschkvorgang mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

Beispiel für das Löschen aller 1000 Speicher (als Mastercode für das Beispiel wird 123456 verwendet, dies ist die Grundeinstellung ab Werk; Sie müssen natürlich Ihren eigenen Mastercode verwenden):

**[\*][1][2][3][4][5][6][#][2][0][0][0][0][#][\*]**

## h) Zugangsmodus wählen

Der Umschaltkontakt kann auf 3 verschiedene Arten aktiviert werden. Hierzu lässt sich der Zugangsmodus ändern.

- **Zugang mit Benutzer-Transponder oder Benutzercode (Grundeinstellung)**

Der Umschaltkontakt wird aktiviert, wenn Sie einen gültigen Benutzer-Transponder vor den RFID-Sensor halten. Alternativ geben Sie einen gespeicherten Benutzercode ein und bestätigen Sie ihn mit der Taste **[#]**.

Dieser Zugangsmodus ist weniger sicher, da sich Personen durch häufiges Ausprobieren von Benutzercodes nach einer bestimmten Zeit (oder durch Zufall) unberechtigten Zugang verschaffen könnten.

- **Zugang mit Benutzer-Transponder und zugehöriger Benutzer-PIN**

Bei diesem Zugangsmodus müssen Sie zuerst einen gültigen Benutzer-Transponder vor den RFID-Sensor halten. Anschließend blinkt die LED rot. Geben Sie dann die zum Transponder gehörige Benutzer-PIN (4-6stellig) ein und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**. Erst jetzt wird der Umschaltkontakt aktiviert. Dieser Zugangsmodus ist besonders sicher, da sowohl ein physischer Gegenstand (Transponder) als auch die Benutzer-PIN erforderlich ist.

→ Die Benutzer-PIN hat mit dem Benutzercode nichts zu tun. Für jeden Benutzer-Transponder wird eine Benutzer-PIN separat gespeichert; diese lässt sich sogar vom Benutzer selbst ändern, da hier kein Zugang mit dem Mastercode erforderlich ist.

- **Zugang nur mit Benutzer-Transponder**

Der Umschaltkontakt wird aktiviert, wenn Sie einen gültigen Benutzer-Transponder vor den RFID-Sensor halten.

Dieser Zugangsmodus ist weniger sicher, da der Zugang mittels einem „gefundenen“ (oder gestohlenen) Benutzer-Transponder möglich ist.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[3]** ein, um den Zugangsmodus zu ändern. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Wählen Sie anschließend den gewünschten Zugangsmodus aus:
  - [0]** = Zugang mit Benutzer-Transponder oder Benutzercode (Grundeinstellung)
  - [1]** = Zugang mit Benutzer-Transponder und zugehöriger Benutzer-PIN (diese muss für jeden Benutzer-Transponder separat gespeichert werden, siehe Kapitel 8. i)
  - [2]** = Zugang nur mit Benutzer-Transponder
- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

## i) Benutzer-PIN speichern

Wenn Sie in Kapitel 8. h) den Zugangsmodus **[1]** programmiert haben, so muss für jeden Transponder auch eine zusätzliche Benutzer-PIN gespeichert werden.

Der Umschaltkontakt wird bei diesem Zugangsmodus nur dann aktiviert, wenn zuerst ein gültiger Transponder gelesen und danach die zugehörige Benutzer-PIN eingegeben und mit der Taste **[#]** bestätigt wird.

→ Beachten Sie, dass zum Speichern einer Benutzer-PIN der Programmiermodus nicht aufgerufen werden braucht. Dies hat den Sinn, dass ein Benutzer seine eigene geheime Benutzer-PIN selbst speichern kann, ohne den Mastercode zu kennen.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste **[\*]**. Die rote LED blinkt.
- Halten Sie den Transponder, für den Sie eine Benutzer-PIN speichern wollen, in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein Tonsignal aus.
- Geben Sie den Code **[1][2][3][4]** ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die Benutzer-PIN ein (4-6stellig, möglich ist **[0][0][0][1].....[9][9][9][9][9][9]**).

→ Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzer-PIN speichern).

- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die Benutzer-PIN zur Sicherheit nochmals ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**, das Codeschloss ist wieder im Standby-Modus.

## j) Benutzer-PIN ändern

Beim Ändern der Benutzer-PIN können Sie auf 2 unterschiedliche Arten vorgehen:

- Benutzer-PIN ändern mittels dem Benutzer-Transponder (diese Vorgehensweise ist ideal für den Benutzer, da er die Speichernummer ja in der Regel nicht kennt)
- Benutzer-PIN ändern mittels der Speichernummer (diese Vorgehensweise ist zu verwenden, wenn der Benutzer-Transponder nicht zur Verfügung steht)

➔ Beachten Sie, dass zum Ändern einer Benutzer-PIN der Programmiermodus nicht aufgerufen werden braucht. Dies hat den Sinn, dass ein Benutzer seine eigene geheime Benutzer-PIN selbst ändern kann, ohne den Mastercode zu kennen.

### 1) Benutzer-PIN ändern mittels dem Benutzer-Transponder

- Drücken Sie die Taste **[\*]**. Die rote LED blinkt.
- Halten Sie den Transponder, dessen Benutzer-PIN geändert werden soll, in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein Tonsignal aus.
- Geben Sie die alte Benutzer-PIN ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie eine neue Benutzer-PIN ein (4-6stellig, möglich ist **0 0 0 1** ..... **9 9 9 9 9 9**).

➔ Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzer-PIN speichern).

- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die neue Benutzer-PIN zur Sicherheit nochmals ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**, das Codeschloss ist wieder im Standby-Modus.

### 2) Benutzer-PIN ändern mittels der Speichernummer

- Drücken Sie die Taste **[\*]**. Die rote LED blinkt.
- Geben Sie die Speichernummer (**0** ..... **9 8 9**) ein, deren Benutzer-PIN geändert werden soll; führende Nullen sind dabei nicht erforderlich.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die alte Benutzer-PIN ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie eine neue Benutzer-PIN ein (4-6stellig, möglich ist **0 0 0 1** ..... **9 9 9 9 9 9**).

➔ Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzer-PIN speichern).

- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die neue Benutzer-PIN zur Sicherheit nochmals ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**, das Codeschloss ist wieder im Standby-Modus.

## k) Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt einstellen

Mit dieser Programmierung können Sie festlegen, wie lange der Umschaltkontakt bei einem gültigen Zugangsversuch aktiviert wird (Werkseinstellung ist 5 Sekunden); einstellbar ist eine Zeit von 1...99 Sekunden.

Bei Eingabe von „0“ arbeitet der Umschaltkontakt im sogenannten „Toggle“-Betrieb. Bei jedem gültigen Zugangsversuch wechselt der Umschaltkontakt die Schaltstellung. Dies kann beispielsweise für die Scharf-/Unscharfschaltung einer Alarmanlage verwendet werden.

### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[4]** zum Einstellen der Aktivierungsdauer ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die gewünschte Zeit ein, für die der Umschaltkontakt aktiviert werden soll. Möglich ist **[1]** ..... **[9]** **[9]** (1 - 99 Sekunden).

Beispiel 1: Aktivierungsdauer = 8 Sekunden: **[8]**

Beispiel 2: Toggle-Betrieb: **[0]**

- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

Beispiel 1 für eine Aktivierungsdauer von 8 Sekunden (Programmiermodus muss aktiv sein, siehe Kapitel 8. a):

**[4]** **[8]** **[#]**

Beispiel 2 für Toggle-Betrieb (Programmiermodus muss aktiv sein, siehe Kapitel 8. a):

**[4]** **[0]** **[#]**

## l) Schutz vor Falscheingaben auswählen bzw. ausschalten

Hiermit lässt sich programmieren, ob das Codeschloss auf 10 oder mehr aufeinander folgende Falscheingaben mit einer Sperre reagieren soll oder nicht (Werkseinstellung: Deaktiviert).

**Gehen Sie wie folgt vor:**

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[6]** für den Schutz vor Falscheingaben ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Wählen Sie die gewünschte Funktion aus:

**[0]** = Schutzfunktion ist deaktiviert (Grundeinstellung)

**[1]** = Sperre für die Dauer von 10 Minuten (in dieser Zeit ist weder ein Zugang per gültigem Benutzer-Transponder noch über einen Benutzercode möglich, auch der Master-Transponder ist ohne Funktion)

**[2]** = Sperre mit Alarm für die Dauer von 1 - 3 Minuten (Einstellung der Alarmdauer siehe Kapitel 8. m); der Alarm kann mit einem gültigen Benutzer-Transponder, einem Benutzercode oder der Eingabe des Mastercodes vorzeitig beendet werden



### **Achtung!**

Für die Dauer von Alarmtönen gibt es in zahlreichen Ländern bestimmte Vorschriften. Auch wenn das Tonsignal des Codeschlusses nicht so laut wie eine Sirene einer Alarmanlage ist, so fällt es u.U. trotzdem unter die länderspezifischen Vorschriften.

- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

Beispiel für eine Sperre von 10 Minuten (Programmiermodus muss aktiv sein, siehe Kapitel 8. a):

**[6] [1] [#]**

## m) Einstellung der Alarmdauer für die Schutzfunktion

Wenn Sie in Kapitel 8. l) die Funktion **[2]** (= Sperre mit Alarm) ausgewählt haben, so können Sie wie nachfolgend beschrieben die Alarmdauer einstellen (1 - 3 Minuten).

**Gehen Sie wie folgt vor:**

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[5]** für die Einstellung der Alarmdauer ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die gewünschte Zeit für die Alarmdauer ein. Möglich ist **[1].....[3]** (1 - 3 Minuten).
- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

Beispiel für eine Alarmdauer von 2 Minuten (Programmiermodus muss aktiv sein, siehe Kapitel 8. a):

**[5] [2] [#]**

## n) Besucher-Transponder bzw. Besuchercode

Das Codeschloss kann bis zu 10 verschiedene Besucher-Transponder bzw. Besuchercodes speichern. Für diese sind die Speichernummern 990 - 999 vorgesehen.

Für jeden der Besucher-Transponder bzw. Besuchercodes kann programmiert werden, nach welcher Anzahl an Zugangsversuchen (einstellbar sind 1 - 10 Versuche) der Besucher-Transponder bzw. Besuchercode ungültig wird. Sie können somit beispielsweise einen Besucher-Transponder so programmieren, dass er den Zugang nur ein einziges Mal gewährt. Anschließend wird der Besucher-Transponder ungültig.

→ Nachdem die programmierte Anzahl an Zugangsversuchen verwendet wurden, löscht das Codeschloss den Besucher-Transponder bzw. Besuchercode automatisch aus dem Speicher. Die Speichernummer ist anschließend frei für die Programmierung eines anderen Besucher-Transponders bzw. Besuchercodes.

Der Besucher-Transponder bzw. Besuchercode kann auch vorzeitig gelöscht werden (etwa wenn nicht die komplette Anzahl an Zugangsversuchen verwendet wurde); beachten Sie nachfolgenden Abschnitt 3.

Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle anzulegen und alle Zugangsdaten genau zu erfassen (Name des Besuchers, Anzahl an Zugangsversuchen, Speichernummer). Für Besucher-Transponder sollten Sie außerdem Transponder mit anderer Farbe oder Form einsetzen.

### 1) Besucher-Transponder anlernen

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[8]** ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie ein die Anzahl ein, wie oft der Besucher-Transponder verwendet werden darf (**[0]** ..... **[9]**), wobei „0“ für die 10malige Verwendung steht).

Beispiel 1: **[2]** = der Besucher kann den Transponder 2x verwenden, dann wird er ungültig

Beispiel 2: **[0]** = der Besucher kann den Transponder 10x verwenden, dann wird er ungültig

- Bestätigen Sie die Anzahl mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die Speichernummer ein (**[9]** **[9]** **[0]** ..... **[9]** **[9]** **[9]**), in welcher der Besucher-Transponder abgelegt werden soll.

Beispiel: **[9]** **[9]** **[5]** = Transponder in Speicher 995 ablegen

- Bestätigen Sie die Speichernummer mit der Taste **[#]**.

→ Ist die Speichernummer bereits belegt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben eines Speichers ist somit nicht möglich. Löschen Sie zuerst den jeweiligen Speicher, bevor dort ein anderer Besucher-Transponder abgelegt werden kann.

- Halten Sie einen Transponder in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

→ Ist der Transponder bereits angelernt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Anlernen des gleichen Transponders ist somit nicht möglich.

- Soll ein weiterer Besucher-Transponder angelernt werden, so beginnen Sie bei der Eingabe der Anzahl an Zugangsversuchen.
- Verlassen Sie den Anlernmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

## 2) Besuchercode speichern

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[8]** ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie ein die Anzahl ein, wie oft der Besuchercode verwendet werden darf (**[0]** ..... **[9]**), wobei „0“ für die 10malige Verwendung steht).  
Beispiel 1: **[2]** = der Besucher kann den Besuchercode 2x verwenden, dann wird er ungültig  
Beispiel 2: **[0]** = der Besucher kann den Besuchercode 10x verwenden, dann wird er ungültig
- Bestätigen Sie die Anzahl mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie die Speichernummer ein (**[9]** **[9]** **[0]** ..... **[9]** **[9]** **[9]**), in welcher der Besuchercode abgelegt werden soll.  
Beispiel: **[9]** **[9]** **[5]** = Besuchercode in Speicher 995 ablegen
- Bestätigen Sie die Speichernummer mit der Taste **[#]**.  
→ Ist die Speichernummer bereits belegt, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben eines Speichers ist somit nicht möglich. Löschen Sie zuerst den jeweiligen Speicher, bevor dort ein anderer Besuchercode abgelegt werden kann.
- Geben Sie den Besuchercode ein (4-6stellig, möglich ist **[0]** **[0]** **[0]** **[1]** ..... **[9]** **[9]** **[9]** **[9]** **[9]**).
- Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzercode eines Benutzer-Transponders ändern).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.  
→ Ist der Besuchercode bereits vorhanden, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Speichern des gleichen Besuchercodes ist somit nicht möglich.
- Soll ein weiterer Besuchercode gespeichert werden, so beginnen Sie bei der Eingabe der Anzahl an Zugangsversuchen.
- Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

### 3) Besucher-Transponder oder Besuchercode löschen

Nachdem die programmierte Anzahl an Zugangsversuchen verwendet wurden, löscht das Codeschloss den Besucher-Transponder bzw. Besuchercode automatisch aus dem Speicher. Die Speichernummer ist anschließend frei für die Programmierung eines anderen Besucher-Transponders bzw. Besuchercodes.

Der Besucher-Transponder bzw. Besuchercode kann auch vorzeitig gelöscht werden (etwa wenn nicht die komplette Anzahl an Zugangsversuchen verwendet wurde).

#### Gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Programmiermodus wie in Kapitel 8. a) beschrieben, so dass die LED rot blinkt.
- Geben Sie den Programmiercode **[2]** ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die Speichernummer (**[9][9][0]** ..... **[9][9][9]**) des Besucher-Transponders bzw. Besuchercodes ein, die Sie löschen wollen und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Danach kann ein weiterer Speicher wie oben beschrieben gelöscht werden.

→ Wenn der Speicher bereits leer ist, gibt das Codeschloss 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[\*]** den Programmiermodus verlassen.

### o) Alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen; neuen Master-Transponder anlernen

Wenn Sie das Codeschloss neu programmieren wollen, so können Sie das Codeschloss auf die Werkseinstellung zurücksetzen. Während dem Rücksetzvorgang ist außerdem das Anlernen eines Master-Transponders möglich, sofern gewünscht.

→ Als Master-Transponder kann entweder der beiliegende mit „Master Card“ bezeichnete Transponder verwendet werden oder ein beliebiger anderer geeigneter Transponder (125 kHz-Typ).

Es kann immer nur ein einziger Master-Transponder angelehrt werden.

Die gespeicherten Benutzer-Transponder werden beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung nicht gelöscht. Falls Sie alle Benutzer-Transponder löschen wollen, so beachten Sie das Kapitel 8. e).

Es ist auch möglich, dass kein Master-Transponder angelehrt wird (z.B. wenn Sie aus Sicherheitsgründen die Benutzer-Transponder ausschließlich über den Programmiermodus anlernen/löschen wollen und nicht über den Master-Transponder).

## 1) Zurücksetzen des Codeschlusses + Master-Transponder anlernen

- Trennen Sie das Codeschloss von der Spannungs-/Stromversorgung und warten Sie, bis die LED erloschen ist.
  - Halten Sie die Taste **[\*]** gedrückt.
  - Verbinden Sie das Codeschloss wieder mit der Spannungs-/Stromversorgung. Das Codeschloss gibt zwei Tonsignale aus. Lassen Sie die Taste **[\*]** jetzt los.
  - Die LED leuchtet gelb.
  - Halten Sie den Transponder, den Sie als Master-Transponder anlernen wollen, in geringem Abstand vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Codeschloss ein Tonsignal aus und der Transponder ist jetzt als Master-Transponder gespeichert.
- Ist der verwendete Transponder bereits als Benutzer-Transponder angelernt, so kann er nicht als Master-Transponder verwendet werden. Das Codeschloss gibt 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.
- Die LED leuchtet rot, das Codeschloss ist im Standby-Modus. Alle Einstellungen wurden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

## 2) Zurücksetzen des Codeschlusses, ohne einen Master-Transponder anzulernen

- Trennen Sie das Codeschloss von der Spannungs-/Stromversorgung und warten Sie, bis die LED erloschen ist.
- Halten Sie die Taste **[\*]** gedrückt.
- Verbinden Sie das Codeschloss wieder mit der Spannungs-/Stromversorgung. Das Codeschloss gibt zwei Tonsignale aus.
- Warten Sie etwa 10 Sekunden, halten Sie die Taste **[\*]** weiter gedrückt, lassen Sie sie nicht los.
- Das Codeschloss gibt ein Tonsignal aus und die LED leuchtet rot.
- Lassen Sie erst jetzt die Taste **[\*]** los, das Codeschloss ist nun wieder im Standby-Modus. Alle Einstellungen wurden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt; es existiert jedoch kein Master-Transponder zum Anlernen/Löschen von Benutzer-Transpondern.

### Tabelle für Werkseinstellungen:

Funktion	Siehe Kapitel	Werkseinstellung
Mastercode	8. b)	123456
Zugangsmodus	8. h)	Transponder oder Benutzercode
Aktivierungsdauer für Umschaltkontakt	8. k)	5 Sekunden
Schutz vor Falscheingaben	8. l)	ausgeschaltet
Alarmdauer für Schutzfunktion	8. m)	1 Minute

# 10. Bedienung

---

## a) Erstinbetriebnahme

Nachdem Sie das Codeschloss angeschlossen und montiert haben, ist die Betriebsspannung zuzuschalten. Nach dem Zuschalten der Betriebsspannung gibt das Codeschloss ein Tonsignal ab und die LED leuchtet dauerhaft rot (Standby).

Das Codeschloss ist nun betriebsbereit und kann programmiert werden.



Wenn das Codeschloss dauernd Tonsignale ausgibt und die LED schnell blinkt, so hat der Helligkeitssensor auf der Rückseite den Sabotageschutz aktiviert, es ist kein Betrieb möglich.

Trennen Sie in diesem Fall das Codeschloss von der Betriebsspannung. Achten Sie darauf, dass der Helligkeitssensor nach der Montage im Dunkeln liegt.

Wenn Sie das Codeschloss vor der Montage testweise in Betrieb nehmen wollen, so decken Sie den Helligkeitssensor auf der Rückseite ab, verwenden Sie z.B. ein Stück undurchsichtiges Klebeband (ggf. das Codeschloss kurz von der Betriebsspannung trennen, um den Sabotageschutz zurückzusetzen).

### Wir empfehlen, in folgenden Schritten vorzugehen:

- Bereiten Sie sich eine Tabelle vor, in der Sie alle Einstellungen sowie Benutzer/Transponder-Nummern, Benutzer-codes usw. speichern.
- Überlegen Sie sich einen Mastercode (6stellig) und programmieren Sie ihn (siehe Kapitel 8. b). In der Werkseinstellung (oder nach dem Zurücksetzen des Codeschlusses) lautet der Mastercode „123456“.
- Der mitgelieferte Master-Transponder (z.B. mit „Master Card“ beschriftet) dient nur zum schnellen Speichern bzw. Löschen von Benutzer-Transpondern. Alle anderen Programmierungen sind über die Tastatur vorzunehmen.
- Wenn Sie z.B. aus Sicherheitsgründen keinen Master-Transponder haben wollen, so kann das Codeschloss entsprechend zurückgesetzt werden, siehe Kapitel 8. o). Das Anlernen bzw. Löschen von Benutzer-Transpondern ist in diesem Fall nur noch über die Tastatur möglich.
- Wählen Sie den gewünschten Zugangsmodus (siehe Kapitel 8. h).
- Lernen Sie die Benutzer-Transponder am Codeschloss an (siehe Kapitel 8. c) und/oder speichern Sie Benutzer-codes (siehe Kapitel 8. e). Sofern Sie wie in Kapitel 8. h) beschrieben den Zugangsmodus **1** gewählt haben (Benutzer-Transponder und Benutzer-PIN erforderlich), so programmieren Sie für jeden Benutzer-Transponder auch eine eigene Benutzer-PIN.
- Programmieren Sie die Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt (siehe Kapitel 8. k), über den beispielsweise ein Türschloss geschaltet wird (Werkseinstellung ist 5 Sekunden).
- Prüfen Sie nun, ob sich das Türschloss z.B. mit den gespeicherten Benutzer-Transpondern öffnen lässt (bzw. bei Zugangsmodus **1** Benutzer-Transponder und Benutzer-PIN erforderlich).
- Anschließend können weitere Programmierungen erfolgen, z.B. das Einschalten des Schutzes vor Falscheingaben (Kapitel 8. l/m)

## b) Zugang mittels gültigem Benutzer-Transponder

- > Der Zugang nur mittels Benutzer-Transponder ist nur dann möglich, wenn Sie für den Zugangsmodus (siehe Kapitel 8. h) die Einstellung **[0]** oder **[2]** gewählt haben.

Dies ist nur Halten Sie den Benutzer-Transponder vor das Codeschloss (Abstand max. etwa 3 cm). Nachdem das Codeschloss den Transponder erkannt hat, wird der Umschaltkontakt und der darüber angesteuerte Türöffner für die eingestellte Zeit aktiviert, die LED leuchtet grün. Nach Ablauf der Zeit leuchtet die LED wieder rot (Standby).

- > Wurde der Toggle-Betrieb (siehe Kapitel 8. k) programmiert, schaltet jeder gültige Zugangsversuch den Umschaltkontakt dauerhaft in die jeweils andere Position.

## c) Zugang mittels gültigem Benutzercode

- > Der Zugang nur mittels Benutzercode ist nur dann möglich, wenn Sie für den Zugangsmodus (siehe Kapitel 8. h) die Einstellung **[0]** gewählt haben.

Geben Sie den Benutzercode ein und bestätigen Sie ihn mit der Taste **[#]**. Wenn die Eingabe korrekt ist, wird der Umschaltkontakt und der darüber angesteuerte Türöffner für die eingestellte Zeit aktiviert, die LED leuchtet grün. Nach Ablauf der Zeit leuchtet die LED wieder rot (Standby).

- > Wurde der Toggle-Betrieb (siehe Kapitel 8. k) programmiert, schaltet jeder gültige Zugangsversuch den Umschaltkontakt dauerhaft in die jeweils andere Position.

## d) Zugang mittels gültigem Benutzer-Transponder und Benutzer-PIN

- > Der Zugang aus der Kombination von Benutzer-Transponder und Benutzer-PIN ist nur dann möglich, wenn Sie für den Zugangsmodus (siehe Kapitel 8. h) die Einstellung **[1]** gewählt haben.

Halten Sie den Benutzer-Transponder vor das Codeschloss (Abstand max. etwa 3 cm). Nachdem das Codeschloss den Transponder erkannt hat, blinkt die LED rot. Geben Sie nun innerhalb 10 Sekunden die zugehörige Benutzer-PIN ein und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**. Wenn die Eingabe korrekt ist, wird der Umschaltkontakt und der darüber angesteuerte Türöffner für die eingestellte Zeit aktiviert, die LED leuchtet grün. Nach Ablauf der Zeit leuchtet die LED wieder rot (Standby).

- > Wurde der Toggle-Betrieb (siehe Kapitel 8. k) programmiert, schaltet jeder gültige Zugangsversuch den Umschaltkontakt dauerhaft in die jeweils andere Position.

## e) Zugang per Türöffner-Taste

Das kurze Drücken der Türöffner-Taste aktiviert den Umschaltkontakt und den darüber angesteuerten Türöffner für die eingestellte Zeit, die LED leuchtet grün.

- > Wurde der Toggle-Betrieb (siehe Kapitel 8. f) programmiert, schaltet jede Betätigung der Türöffner-Taste den Umschaltkontakt dauerhaft in die jeweils andere Position.

# 11. Störungsbeseitigung

---

Nach einem Stromausfall ist das Codeschloss mit den vorhandenen Programmierungen wieder betriebsbereit. Während eines Stromausfalls ist das Codeschloss jedoch nicht funktionsfähig.

→ Abhängig vom Einsatzzweck empfehlen wir Ihnen, das Codeschloss aus Sicherheitsgründen an einer unterbrechungsfreien Stromversorgung zu betreiben (wie bei einer Alarmanlage).

**Nach dem Zuschalten der Betriebsspannung bei Erstinbetriebnahme gibt das Codeschloss dauernd Tonsignale aus und die LED blinkt rot**

- Der Helligkeitssensor auf der Rückseite des Codeschlusses hat den Sabotageschutz aktiviert, es ist kein Betrieb möglich. Trennen Sie in diesem Fall das Codeschloss von der Betriebsspannung. Achten Sie darauf, dass der Helligkeitssensor nach der Montage im Dunkeln liegt.
- Wenn Sie das Codeschloss vor der Montage testweise in Betrieb nehmen wollen, so decken Sie den Helligkeitssensor auf der Rückseite ab, verwenden Sie z.B. ein Stück undurchsichtiges Klebeband (ggf. das Codeschloss kurz von der Betriebsspannung trennen, um den Sabotageschutz zurückzusetzen).

**Der Türöffner schaltet nicht**

- Der Umschaltkontakt ist potentialfrei. Das bedeutet, Sie müssen die externe Beschaltung entsprechend vornehmen, da das Codeschloss für den Türöffner keine Spannungs-/Stromversorgung bietet.
- Sollte der Türöffner eine entsprechende Polaritätskennzeichnung haben (Plus/+ und Minus/-), so achten Sie auf den korrekten Anschluss an das Codeschloss und die Spannungs-/Stromversorgung.
- Kontrollieren Sie die Polarität der am Türöffner angeschlossenen Schutzdiode.
- Der verwendete Transponder ist nicht angelehrt.
- Mit dem Master-Transponder kann der Umschaltkontakt nicht aktiviert werden.
- Verwenden Sie die korrekte Beschaltung des NO-/NC-Kontakts entsprechend des verwendeten Türöffners (Fail-Safe oder Fail-Secure-Türöffner).

**Der Umschaltkontakt ist dauerhaft aktiv (und schaltet nicht zurück)**

- Als Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt wurde „0“ programmiert; dies ist der Toggle-Betrieb. Bei jedem gültigen Zugangsversuch wechselt der Umschaltkontakt die Schaltstellung.

**Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden die Benutzer-Transponder, Benutzercodes oder Benutzer-PINs nicht gelöscht**

- Dies ist normal. Sollen diese Daten gelöscht werden, so gehen Sie wie in Kapitel 8. e) beschrieben vor.

**Der Transponder wird nicht erkannt**

- Halten Sie immer nur einen Transponder vor den RFID-Sensor (siehe Kapitel 6, Pos. 3).
- Der Abstand zwischen Transponder und Codeschloss sollte maximal 3 cm betragen.
- Es können nur EM-Transponder mit einer Frequenz von 125 kHz verwendet werden.
- Metallgegenstände können die Funktion eines Transponders beeinträchtigen (z.B. wenn sich der Transponder in einer Geldbörse zusammen mit Münzen befindet).

### **Das Anlernen eines neuen Benutzer-Transponders funktioniert nicht**

- Halten Sie immer nur einen Transponder vor den RFID-Sensor (siehe Kapitel 6, Pos. 3).
- Der Abstand zwischen Transponder und Codeschloss sollte maximal 3 cm betragen.
- Es können nur EM-Transponder mit einer Frequenz von 125 kHz verwendet werden.
- Der Speicher ist bereits belegt. Verwenden Sie einen anderen Speicher oder löschen Sie ihn, bevor ein anderer Transponder an den gleichen Speicher angelernt werden kann.
- Falls Sie den Transponder in einem bestimmten Speicher ablegen wollen, so geben Sie die Speichernummer ohne führende Nullen ein (Beispiel: Bei Speichernummer 16 nicht „0016“ eingeben, sondern nur „16“).
- Wenn am Wiegand-Anschluss ein externer MIFARE®-Chipkartenleser angeschlossen ist, so kann das Anlernen von neuen Transpondern ausschließlich hierüber stattfinden.
- Wenn am Wiegand-Anschluss ein Kartenleser für 125 kHz-Transponder angeschlossen ist, sollte der Anlernvorgang sowohl über das Codeschloss als auch über den externen Kartenleser möglich sein. Verwenden Sie testweise den externen Kartenleser.

### **Ein Benutzercode kann nicht gespeichert werden**

- Der Code „1234“ darf nicht verwendet werden, da dieser eine spezielle Funktion hat (Benutzercode eines Benutzer-Transponders ändern).
- Der Benutzercode ist bereits vorhanden.

### **Der Wiegand-Anschluss funktioniert nicht**

- Achten Sie darauf dass die beiden Datenleitungen D0 und D1 nicht vertauscht werden; D0 muss immer mit D0 verbunden werden und D1 mit D1. Die restliche Beschaltung kann wie in Kapitel 7. b) erfolgen. Beachten Sie in jedem Falle die Bedienungsanleitung des verwendeten externen Kartenlesers.
- Es sind sowohl Kartenleser für 125 kHz-Transponder als auch Kartenleser mit der MIFARE®-Chipkartentechnik (13,561 MHz) zulässig.

## 12. Wartung und Reinigung

---

Das Produkt ist für Sie wartungsfrei. Für eine gelegentliche Reinigung ist ein trockenes, faserfreies Tuch zu verwenden. Für stärkere Verschmutzungen können Sie das Tuch leicht mit Wasser anfeuchten.

Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel, Reinigungsalkohol oder andere chemische Lösungen, diese können zu Verfärbungen führen oder die Tastenbeschriftungen beschädigen.

## 13. Entsorgung

---



Elektronische Geräte sind Wertstoffe und gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

## 14. Konformitätserklärung (DOC)

---

Hiermit erklärt Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau, dass dieses Produkt der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

→ Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[www.conrad.com/downloads](http://www.conrad.com/downloads)

Geben Sie die Bestellnummer des Produkts in das Suchfeld ein; anschließend können Sie die EU-Konformitätserklärung in den verfügbaren Sprachen herunterladen.

## 15. Technische Daten

---

Betriebsspannung.....	12 - 18 V/DC
Stromaufnahme.....	Standby < 30 mA
Frequenzband .....	124,6 - 125,4 kHz
Sendeleistung.....	11,62 dBm
Lese-Entfernung.....	max. ca. 3 cm
Datenerhalt bei Stromausfall.....	ja
Geeignete Transponder.....	Handelsübliche EM-Transponder für Frequenz 125 kHz
Ausgang .....	Potentialfreier 1poliger Umschaltkontakt (Relais)
	Kontaktbelastbarkeit max. 24 V/DC, 2 A
	Schaltdauer einstellbar (1 - 99 Sekunden oder Toggle-Betrieb; Grundeinstellung: 5 Sekunden)
Wiegand-Anschluss.....	ja (Ausgang = 26 bit-Protokoll, Eingang = 26/34 bit-Protokoll mit automatischer Erkennung)
Speicher .....	990 Benutzer-Transponder oder Benutzercodes
	10 Besucher-Transponder oder Besuchercodes
Montageort .....	Innen-/Außenbereich
Schutzgrad .....	IP66
Umgebungsbedingungen .....	Temperatur -40 °C bis +60 °C
Kabellänge.....	ca. 25 cm
Abmessungen.....	115 x 70 x 25 mm (H x B x T)
Gewicht.....	ca. 209 g



Ⓓ Dies ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau ([www.conrad.com](http://www.conrad.com)).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Die Publikation entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung.

Copyright 2021 by Conrad Electronic SE.